

Block IV (Situationsbeschreibung um 1975):

Zu meiner Zeit 1972/73 hieß die Kaserne des MSR schon nach Ernst- Moritz-Arndt, war wohl ein Schriftsteller von der Insel, wie man uns sagte. Der Teil von den Fallis hieß Willi- Sänger und die TUS-Kaserne Block II und III Erich Habersaat. Block IV war der Block südlich von dem unsrigen, also dem rechts von uns. Im Sprachgebrauch wurde der aber nicht so bezeichnet. Man wusste, was da für Einheiten und Einrichtungen des MSR untergebracht waren und danach wurde befohlen bzw. angesagt, wo es hinging.

Block IV war vom MSR belegt mit den Einheiten 2. und 3. Motschützen-Bataillon und den Spezialeinheiten: Nachrichten, Instandsetzung, ABC-Abwehr, Stabskompanie, die stellte die Kraftfahrer Melder usw. vielleicht auch die Köche oder es gab da noch eine Versorgungskompanie, PALR (Panzer-Abwehr-Lenk-Raketen-Kompanie), Truppenluftabwehr, Pionier, Artillerie und weitere, die mir aber im Moment entfallen sind.

Am rechten Ende von Block IV (erster Lichthof aus Richtung Binz) lag der *Med.Punkt*. Das erste Treppenhaus links war der Eingang zur *Nachrichtenkompanie und weiteren Spezialeinheiten* und auch zur *MHO* (zweiter Lichthof?).

Ich selbst war die ersten drei Wochen nach der Einberufung fast täglich in der Nachrichtenkompanie zur Tastfunkausbildung. Im Block IV waren eigentlich alle wichtigen Einrichtungen vom MSR. Der Block machte ja auch einen freundlicheren Eindruck, da er verputzt war, im Gegensatz von Block V, der das nicht war.

Vom gleichen Treppenhaus aus ging es links zur *MHO, 1.Etage*. Die hieß aber damals nicht so. Wir sagten Laden bzw. Kantine. Den Begriff MHO lernte ich erst 1980 kennen, als Reservist, aber nicht in Prora. Ich kann mich an diese Einrichtung relativ gut erinnern. Einmal wurde meine Funkausbildung vorzeitig beendet, der Befehl war wohl, sich zurückzumelden bei den jeweiligen Einheiten. Ich hatte mich da in diese Einrichtung zum Imbiss begeben. Zum Zeitpunkt der Befehlsausgabe, praktisch zum Feierabend, trudelte ich dann in meiner Kompanie ein. Da hatte ich schon den ersten richtigen Ärger am Hals.

Also, die MHO war aber eigentlich eine gute Sache, es gab da Imbiss, zivile Klamotten für Kinder und Damen die man "draußen" gar nicht sah. Die Offiziere kauften alle da ein. War ja so was wie ein Exquisit. Es gab auch viele Bücher, an die draußen nicht ranzukommen war. Alkohol stand da auch reichlich in den Regalen, aber nicht für uns Wehrpflichtigen. Wir konnten da aber auch Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände kaufen, z.B. wenn man Koppel, Feldflasche, Schulterstücke, Kragenbinden, Socken und ähnliches brauchte. Sonst wurde man immer mit dem Wort "Regress" belegt, falls etwas abhanden gekommen war.

Weiter links davon das Treppenhaus (dritter Lichthof?) müsste der Eingang zum *Regimentsstab* gewesen sein, da wo ich meistens als Gehilfe vom OvD im Glaskasten saß. Der *Stab* erstreckte sich über das erste Geschoß rechts und links des Treppenhauses. Ich durfte da auch nur bis zum Zimmer von OvD, wenn der Wünsche hatte. Dessen Zimmer lagen gleich auf Höhe vom Treppenzimmer. Ansonsten durfte ich da mal eine "Arbeitsverrichtung außer der Reihe" machen: weil ich mit wesentlicher Verspätung aus dem Urlaub angereist war, hatte man mich schon am KDL abgefangen und zum OvD gebracht, der verpasste mir dann Fensterputzen vom ganzen Flur landseitig. Unterstützt wurde ich aber von noch welchen die auch zu spät ankamen.

Vom gleichen Treppenhaus aus gelangte man in die *Regiments BA-Kammer*, die war wiederum links im Untergeschoß. Da wurde die Bettwäsche und Unterwäsche kompanieweise getauscht. Alle zwei Wochen etwa. Da sind wir mit 5-6 Mann hin, haben den halben Tag da herumgehungen, bis man dran war. Man lungerte auf der in Bettbezügen befindlichen Schmutzwäsche und stellte sich schlafend. Da die ganzen Staboffiziere da auch durchmussten, kam es oft vor, dass die dann "Achtung" brüllten und wir uns dann hochpäppelten. Eigentlich hätte man da selbst zackig aufstehen müssen und "Männchen bauen". Vielen Offizieren war das aber egal, die ließen uns ruhen.

In dieser *Regiments -„BA-Kammer“* lagerte alles, was so in einer Kaserne benötigt wurde: Uniformen, Zelte, Kochgeschirre, eben alles was der Soldat so im Schrank hatte oder mit sich rumschleppte. Außer Waffen, Munition, Treibstoffe, Fahrzeuge und Verpflegung. Der Bettwäsche/ Unterwäschetausch war da auch. Von dort aus wurde auch die Reinigung der Sachen organisiert. Ich und andere Soldaten meiner Kompanie wurden da öfters angefordert. Sind dann per LKW in die Wäscherei nach Sellin gefahren um die Bett/Unterwäsche zu ent-und beladen. Mit den Uniformen ging es bis nach Greifswald. Das waren schon Tageseinsätze, runter von der Insel. Manchmal wurden

wir auch zur Aussonderung angefordert. Da wurde alles unbrauchbar gemacht, was nicht mehr gebraucht wurde. Kam dann auf die Kippe.

Weiter links, *etwa* in der Mitte vom Block IV lag die zentrale Küche im Erdgeschoss, die für alle Einheiten des MSR kochte. Daneben lagen die Speiseräume für die Mannschaften vom 2. und 3. Mot-schützenbataillon sowie den ganzen Spezialkompanien. Die waren ja alle in diesem Block untergebracht. Im Treppenhaus vor der Küche lag die (Kartoffel)- Schälküche. Da waren wir oft im Einsatz, irgendwie war da meine 3. MSK immer dran. Meistens ging es nachmittags los, solange bis die Beton-Bottiche vor uns voll waren mit den geschälten Kartoffeln, da wurde es schon mal Abend. Die Offiziersküche mit dem dazugehörigem Speisesaal lag wohl über der Zentralküche.

Im nördlichen Teil von Block IV, Parterre, lag der Unteroffiziersspeiseraum. Alle Uffz. gingen da speisen, auch die von den Einheiten, die im Block V untergebracht waren. Falls natürlich nicht, die waren ja selbständige Einheit mit allen Drum und Dran.

Auch einen zivilen Friseur gab es im MSR, der müsste ebenfalls im nördlichen Bereich von Block IV gewesen sein, etwa da wo der alte Besucherraum vor (1973) lag.

Von den nördlichen Treppenhäusern gelangte man zu den Spezialkompanien des MSR29. In der Mitte waren wohl das 2. Mot. Bataillon mit dem MSK 4, 5 6. Und das 3. Mot. Bat. mit den Kompanien 7, 8 und 9. Die genaue Aufteilung kannte ich aber nicht. Eine Besonderheit war die 9. MSK, das war die Reservistenkompanie vom MSR. Teile vom MSR lagen in den sechziger Jahren auch in Block II, zu meiner Zeit 1972/73 aber nicht mehr.

Bernd Schnorfeil 1972/73



Block IV und der damals unverputzte Block V mit dem seit den 1980er Jahren trennenden Gebäudekomplex dazwischen. Beide Blöcke (südl. Teil Block V) bildeten die Ernst-Moritz-Arndt-Kaserne.